

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik

GESCHÄFTSORDNUNG DES FAKULTÄTSRATES

Beschlossen vom Fakultätsrat am 22.06.1998

G e s c h ä f t s o r d n u n g d e s F a k u l t ä t s r a t e s

§ 1 Arbeitsgrundlage

- (1) Der Fakultätsrat arbeitet auf der Grundlage des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, der Grundordnung der Otto-von-Guericke-Universität und der Satzung der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik.
- (2) Aufgaben, Rechte und Pflichten des Fakultätsrates ergeben sich aus § 88 HSG-LSA.

§ 2 Einberufung des Fakultätsrates

- (1) Der Fakultätsrat tagt in der Regel einmal im Monat, am ersten Dienstag.
- (2) Die Dekanin oder der Dekan (im folgenden vorsitzendes Mitglied genannt) lädt spätestens 4 Werktage vor der Sitzung die Mitglieder des Fakultätsrates, die geschäftsführenden Leiterinnen oder Leiter der Institute und die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung schriftlich oder über e-mail ein. Bei der Entscheidung über Berufungsvorschläge, die Durchführung von Habilitationsverfahren und bei der Beschlußfassung zu Promotions- und Habilitationsordnungen werden alle Professorinnen und Professoren der Fakultät eingeladen (erweiterter Fakultätsrat).
- (3) Auf Verlangen von mindestens 4 der stimmberechtigten Mitglieder ist der Fakultätsrat einzuberufen. Das Verlangen ist unter Angabe des Beratungsgegenstandes schriftlich zu begründen.

§ 3 Tagesordnung

- (1) Vorschläge zur Tagesordnung müssen dem Dekanat schriftlich, erforderlichenfalls mit Unterlagen, spätestens 8 Werktage vor der Sitzung vorliegen. Die Tagesordnung wird vom Dekanat unter Berücksichtigung der eingegangenen Vorschläge aufgestellt und 3 Tage vor der Sitzung öffentlich gemacht.
- (2) Tagesordnungspunkte müssen den jeweiligen Sachverhalt eindeutig erkennen lassen, soweit eine Vertraulichkeit derselben dem nicht entgegensteht.

- (3) Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung sind zu Beginn der Sitzung zu beantragen und bedürfen der Zustimmung des Fakultätsrates.
- (4) Die Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung durch Beschluß des Fakultätsrates festgestellt. Beschlüsse können in der Regel nur zu Tagesordnungspunkten gefaßt werden.

§ 4 Beschlußfähigkeit

- (1) Der Fakultätsrat ist beschlußfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Einladung die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Beschlußfähigkeit ist durch das vorsitzende Mitglied festzustellen.
- (2) Ist die Beschlußfähigkeit des Fakultätsrates nach § 4 (1) nicht gegeben, ist unverzüglich eine erneute Einberufung des Fakultätsrates nach § 2 (2) zu veranlassen. Dieser Fakultätsrat ist dann unabhängig von der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig.
- (3) Beschlüsse können im Ausnahmefall auch im Umlaufverfahren gefaßt werden, sofern kein Mitglied widerspricht.

§ 5 Teilnahme

- (1) Entschuldigt sich aus zwingenden Gründen ein Mitglied des Fakultätsrates bis spätestens 2 Werktage vor dem Sitzungstermin, ist das in der Reihenfolge der auf der Liste der jeweiligen Statusgruppe gewählte stellvertretende Mitglied einzuladen. Ein stellvertretendes Mitglied besitzt Stimmrecht.
- (2) Die geschäftsführenden Leiter oder Leiterinnen der Institute können sich in begründeten Fällen durch ein anderes Mitglied des Institutsvorstandes vertreten lassen.
- (3) Das vorsitzende Mitglied kann zu einzelnen Tagesordnungspunkten beratende Personen einladen. Mitglieder des Fakultätsrates können beim vorsitzenden Mitglied die Einladung von beratenden Personen zu einzelnen Tagesordnungspunkten beantragen. Wird diesem Antrag nicht entsprochen, entscheidet auf Einspruch der Fakultätsrat.
- (4) Ein Fakultätsmitglied, dessen Vorschlag zur Tagesordnung behandelt wird, ist als beratende Person einzuladen.
- (5) Beratende Personen haben kein Stimmrecht.

§ 6 Ordnung in den Sitzungen

- (1) Der Dekan oder die Dekanin ist vorsitzendes Mitglied des Fakultätsrates. Dieses leitet die Verhandlungen, eröffnet und schließt die Sitzungen.

Ist das vorsitzende Mitglied verhindert, übernimmt die Stellvertreterin oder der Stellvertreter den Vorsitz im Fakultätsrat mit allen Rechten und Pflichten des Vorsitzenden.

Stellvertreterin oder Stellvertreter des vorsitzenden Mitgliedes sind in Reihenfolge die Prodekanin oder der Prodekan oder das jeweils älteste Mitglied aus der Gruppe der Professorinnen oder Professoren im Fakultätsrat.

- (2) Das vorsitzende Mitglied erteilt das Wort in der Reihenfolge der eingehenden Wortmeldungen. Falls zu einem Tagesordnungspunkt zahlreiche Wortmeldungen vorliegen, kann eine Beschränkung der Redezeit vorgenommen werden. Erhebt sich gegen diese Regelung Widerspruch, so entscheidet der Fakultätsrat über die Redezeitbeschränkung.
- (3) Wortmeldungen „Zur Geschäftsordnung“ sind vorrangig zu behandeln; hierzu ist nur eine Gegenrede zulässig.
- (4) Das vorsitzende Mitglied kann bei anhaltend unsachlichen oder beleidigenden Äußerungen das Wort entziehen. Wird dagegen Widerspruch eingelegt, entscheidet der Fakultätsrat.
- (5) Das vorsitzende Mitglied kann jederzeit das Wort ergreifen.
- (6) Einer berichterstattenden oder beratenden Person kann zur Klarstellung eines Sachverhaltes auch außerhalb der Reihe das Wort erteilt werden.
- (7) Die Mitglieder des Fakultätsrates können jederzeit nach Absatz (3) den Schluß der Debatte beantragen. Wird dem Antrag auf Schluß der Debatte stattgegeben, so gilt der betreffende Tagesordnungspunkt als erledigt, falls kein Antrag dazu vorliegt; liegt ein Antrag vor, so wird über den Antrag nach nochmaligem Anhören des antragstellenden Mitgliedes und einer Gegenrede abgestimmt.

§ 7 Abstimmungen

- (1) Bei Abstimmungen haben alle Mitglieder des Fakultätsrates grundsätzlich das gleiche Stimmrecht. An Entscheidungen, die die Berufung von Professorinnen und Professoren betreffen, wirken die Vertreter des sonstigen hauptberuflichen Personals nicht mit. Dem Fakultätsrat angehörende Mitglieder aus der Gruppe des sonstigen hauptberuflichen Personals haben Stimmrecht in Angelegenheiten der Forschung/Lehre, soweit sie über Erfahrungen im Bereich der Forschung/Lehre verfügen.

Bei der Entscheidung über Berufungsvorschläge, die Durchführung von Habilitationsverfahren und bei der Beschlußfassung über Promotions- und Habilitationsordnungen haben alle Professorinnen und Professoren der Fakultät Stimmrecht (erweiterter Fakultätsrat).

- (2) Vor jeder Abstimmung ist der Sachverhalt für die Abstimmung unmißverständlich zu formulieren. Liegen mehrere Vorschläge zum gleichen Sachverhalt vor, so wird über den weitestgehenden zuerst abgestimmt.
- (3) Beschlüsse werden, soweit andere Bestimmungen dem nicht entgegenstehen, mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefaßt. Entscheidungen, die die Forschung und die Berufung von Professorinnen und Professoren unmittelbar berühren, bedürfen außer der Mehrheit des Fakultätsrats auch der Mehrheit der dem Fakultätsrat angehörenden Professorinnen und Professoren.
- (4) Es wird grundsätzlich offen abgestimmt. Auf Verlangen eines Mitgliedes des Fakultätsrates ist geheim abzustimmen.
- (5) Bei Personalangelegenheiten wird geheim abgestimmt.
- (6) Abstimmungsergebnisse werden bei geheimer Abstimmung oder auf Verlangen eines Mitgliedes des Fakultätsrates in das Protokoll (§ 9) aufgenommen. Dem Verlangen eines stimmberechtigten Mitgliedes, in dem Protokoll festzuhalten, wie es abgestimmt hat, ist stattzugeben. Das gilt nicht bei geheimer Stimmabgabe.

§ 8 Kommissionen und Ausschüsse

- (1) Zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für bestimmte Aufgaben des Fakultätsrates kann dieser Kommissionen und Ausschüsse einsetzen. Die einzelnen Statusgruppen sollen, falls dies erforderlich ist, angemessen vertreten sein. Das vorsitzende Mitglied einer Kommission oder eines Ausschusses wird vom Fakultätsrat berufen.
- (2) Die Kommissionen und Ausschüsse beschließen über Vorschläge an den Fakultätsrat. Den Kommissionen und Ausschüssen können widerruflich Entscheidungsbefugnisse übertragen werden. Die Übertragung ist zu befristen.

§ 9 Protokoll

- (1) Über Teilnahme, Verlauf, Ergebnisse und Beschlüsse der Sitzungen wird Protokoll geführt. Es besteht die Möglichkeit, Erklärungen zu Protokoll zu geben. Das Protokoll ist vom vorsitzenden Mitglied und der protokollführenden Person zu unterzeichnen.
- (2) Das Protokoll soll innerhalb von zwei Wochen nach der Sitzung des Fakultätsrates an die Mitglieder des Fakultätsrates und die geschäftsführende Leitung der Institute der Fakultät versandt werden. Protokolle über vertrauliche Tagesordnungspunkte sind nur den Fakultätsratsmitgliedern zuzusenden.

- (3) Einwände gegen das Protokoll sind nur mit der Begründung zulässig, daß der Verlauf und die Ergebnisse der Sitzung unrichtig oder unvollständig wiedergegeben sind.
- (4) Das Protokoll ist vom Fakultätsrat zu bestätigen; in der Regel in der folgenden Sitzung.

§ 10 Vertraulichkeit

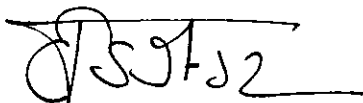
- (1) Der Fakultätsrat tagt fakultätsöffentlich. Die Öffentlichkeit kann auf Antrag mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Fakultätsratsmitglieder ausgeschlossen werden.
- (2) Personalangelegenheiten und Entscheidungen in Prüfungssachen werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.
- (3) Die Tagesordnung der Sitzungen ist nicht vertraulich.
- (4) Über Angelegenheiten, die in vertraulichen Tagesordnungspunkten behandelt werden, haben die Mitglieder des Fakultätsrates und alle Anwesenden Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.
- (5) Abstimmungsergebnisse können, sofern ihre Vertraulichkeit nicht nach gesetzlichen Bestimmungen gegeben ist oder beschlossen wurde, mitgeteilt werden.
- (6) Die Absätze (4) und (5) sind für Mitglieder und beratende Personen bindend.

§ 11 Änderungen der Geschäftsordnung

- (1) Änderungen oder Ergänzungen der Geschäftsordnung bedürfen der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Fakultätsrates.
- (2) Änderungen oder Ergänzungen der Geschäftsordnung sind nur dann zulässig, wenn ein schriftlicher Änderungsantrag in vollem Wortlaut den Mitgliedern des Fakultätsrates so rechtzeitig vorliegt, daß die Änderungen oder Ergänzungen als ordentlicher Tagesordnungspunkt in einer Fakultätsratssitzung behandelt werden können.

§ 12 Inkrafttreten der Geschäftsordnung

- (1) Die Geschäftsordnung tritt gemäß Beschluß des Fakultätsrates vom 22.06.98 in Kraft.



Dekanin / Dekan